

Neu-Braunfels Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 2.

Freitag, den 25. August 1854.

Nummer 40.

Die Neu-Braunfels Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierjährlich \$1 in Vorauszahlung. Anzeigen bis zu 10 Zeilen, einmal inserirt, kosten \$1, dieselben dreimal inserirt \$1.50, dieselben auf 4 Jahr \$4.50, auf 5 Jahr \$7.50, und auf 1 Jahr \$12. Anzeigen von mehr als 10 Zeilen im Verhältnis. Abonnenten auf das Blatt zahlen für Ausgaben nur die Hälfte dieser Gebühren.

Zur Beachtung.

Kurzlaufende Anzeige werden nur ge-

gen Braunschweig angekommen.

Wenn diejenigen Herren Abonnenten,

welche bereits seit einem Jahre kein Abon-

nenten bezahlt haben, nicht in Nähe

ihre Schuld entrichten, so werden wir mit der Ju-

gung unseres Blattes ausführen.

Die Redaction.

Der Wein schwach aus, und so führte

Giulio den Freund trunkenen Muthes zu dem

alten Thurm, der sich stell über den Flüßen,

siegt der Wege erhob. In jenen milden

Zeiten hatten die meisten adeligen Paläste

eine Art von Festung neben sich, um im Falle

der Not eine Belagerung auszuhalten zu kön-

nen. Der alte Thurm der Familie, deren

reizende Weise das Rüstje auf unserer

Zeitung hält da.

Die Redaction.

17 Da es seit mehr als einem Jahr

unmöglich scheint von unseren fröhlichen Men-

gen in Houston, Herren G. Lößler und James

H. Hünlein weder Abrechnung noch Ab-

rechnung zu erhalten, so ersuchen

unsere lieben Abonnenten allenfallsge-

nachkünde auf der Post uns zu senden, wobei

die schriftliche Weise das Rüstje auf unserer

Zeitung hält da.

Die Redaction.

Der schwarze Thurm.

Die Straßen der Morgenonne vergolde-

ten kaum die Kreuze der Kirchthüre Ver-

ona's, als zwei Männer in lebhaftem Ge-

träch aus einem Weinhause traten, in wel-

chen sie die ganze Nacht mit Jeden und

Würsteljelpen pugebacht hatten. Da waren

Giulio und Antonio, Vetter und Bruder

der ältesten Familien der Stadt. Die

Zeit war rauh, und eijen 22. der Seite der

Monchen; die grausame Florentinerin, Karo-

marina von Medici, batte soven die Regel

der französischen Regierung ergriffen; Heil-

ich der Zweite war tot und man schrieb das

Jahr 1559.

"Verdamm't!" brummte Giulio, "sie ha-

ben mich rein ausgezogen; keine Rechte mehr

im Himmel! Hof's der Teufel!

Wie kürzlich die

abreiste und der

Eßen geben, saße Bierkuppen, Weinwuppen, Pudding mit sehr vieler Sauce von Rum, Saucenkraut mit Campanier bereitet u. s. w. — Dumme unnatürliche Geiße können leicht umgangen werden, wenn man es der Mücke weiß achtet. Die Temperanzeige bei den Amerikanern beweist nur, daß die Amerikaner dem Vater der Trachtenheit ergeben sind, wie die vielen mosaischen Reinhaltungsgesetze beweisen, daß die Juden ein schmugiges Volk waren. Diese Temperanzeige werden die Amerikaner eben so wenig zu einem ausgezeichneten nüchternen Volk machen, wie die mosaischen Reinheitsgesetze die Juden zu einem reinlichen Volk gemacht haben. Sie werden im Gegenteil noch die schlimme Wirkung haben, daß der habitualen Trinker sich in seinem Vater geschäftig glaubt, indem er das an dieser hinterwirkt!

Ergebnisse

der am 1. August in Somal-County abgehaltenen Wahl.

Zur Attorney General batte Tom. J. Jennings 205 Stimmen.

Zur State Treasurer batte T. A. Raymond 208 St.

Zur District Surveyor von Berndorf batte G. Schweiger 204 St. und James Giddings 44 St.

Zur District Attorney batte G. H. Neenan 168 St. M. Antezio 69 und G. Eggen 44.

Zur City Justice batte W. A. Andrew 164 St. und Dr. Kehler 136.

Zur Sheriff batte G. Ulrich 243 St. und G. Hart 49.

Zur County Commissioner wurden gewählt P. Bergman mit 170 St. B. Sippl mit 151, Parton mit 164 und W. Seitz mit 125.

Zur County Clerk batte G. Sebaug 152, D. Oberholz 71, P. Harms 60 und D. Schmid 10 St.

Zur District Clerk batte A. Noss 150 St. G. Seale 137 und G. Dreis 4.

Zur Coroners Schwad 109 St.

Zur Assessor u. Collector Jul. Egeling 154 St. und J. Arnold 146.

Zur County Treasurer G. Simon 135 St. W. Gerhard 75 und H. Fischer 79 St.

Zur Justices of the Peace wurden gewählt:

für den 1. Precinct G. Seale u. J. Torre,

— 2. — G. Dreis,

— 3. — Hof und Reichart,

— 4. — G. Harms,

— 5. — Dr. Weissenroth u. O. Bröhr,

— 6. — John Herman,

— 7. — John Schneider,

— 8. — John Hodges,

— 10. — W. H. Palmer.

Zur Constables wurden gewählt:

für den 1. Prec. Jul. Mennert, für den 2. Prec. G. Salziger, für den 3. G. Hart, für den 5. J. S. Rantzen, für den 6. G. Rundt, für den 7. G. Simon, für den 8. H. Johnson, für den 10. A. P. Nale.

Zur Licenz 175 St. gegen Niemi 84. Gegen Licenz wurden wahrcheinlich so viele Stimmen aus Abstimmung abgegeben, veranlaßt durch den in der Wadlanguide gebrachten Ausdruck „License law.“ A. d. St.)

Galveston.

Nach der letzten Galveston News ist in Galveston das gelbe Fieber ausgebrochen. Es starben täglich vom 9. bis zum 15. d. M. folgende Personen an dieser Krankheit, von 9. ein Mann im Hospital, am 10. ein Kind des Wagner, eines Deutschen, am 11. J. G. Schiebel, ein Deutscher, am 12. Jim Parrot, ein Deutscher, Wm. Heile, Wm. Warner ein Deutscher und 4 Männer im Hospital, am 14. Johanna ein deutsches Mädchen und 2 Männer im Hospital. — Andere Nachrichten geben die Sterblichkeit etwas stärker an.

Nach einem Gericht soll zwischen den Kommandos und den Vereinigten Staaten truppen am Condo ein Gefecht vorgefallen sein, in welchem die letzteren den Kürzeren zogen.

Nach der letzten Austin State Gazette ist es offiziell, daß durch den Gouverneur 6 Kompanien Rangers zum Schutz der Grenzen errichtet werden.

Das „Nueces Valley“ bringt folgende interessante nähere Nachrichten über den vor kurzem in einem Indianergesetz gefallenen Capt. Van Buren:

Die Abteilung der Indianer, mit welchem Capt. Van Buren fahrt, war einige Tage vorher vom Capt. King von 1. Regiment zu Austin verfolgt worden. Van Buren fand den Trail auf, welchen er sofort verfolgte. 300 Meilen weit war er den Indianern gefolgt. 4 mal war er über den Nueces gestiegen. Mehrere Male mußte er Wässern von Stricken machen, um Waffen und Lebensmittel über den Fluss zu schaffen. Während der Verfolgung kam er an einen großen See, von welchem die Lipans, die er bei sich hatte, behaupten, daß er siele einer League lang sei. Über diesen See mußte er seine Waffen auf einem Floß schaffen und die Pferde durchschwimmen. Er verlor seinem Jüngste und den Lipans kostbare Gesäßte, wenn sie nur den Feind einsetzen. Ungefähr aller Indianer wurden sie am 11. v. M. zwischen dem See Trinidad und dem Fort Crook der Indianer angeschlagen. Diese Indianer hatten ihre Pferde erschlagen und erwarteten augenscheinlich ihre Verfolger. Auffang griff Capt. B. B. mit den Schußbüchern an, da er jedoch fand, daß die Indianer zu sehr im Vortheil waren, so beschaffte er seinen Leuten die Pistolen zu gebrauchen, war er durch den Raum geschossen und gleich darauf aus den Reihen. Der Pfarrer drang 3 Zoll überhalb des Rabels ein und kam vom anderen Ende hinter wieder aus, indem er durch

das ganze Sabotoppel gegangen war. Van Buren zog den Pfarrer mit beiden Händen heraus, stieg von Pferde ab und fiel in Ohnmacht. Als er diesen Pfarrer erblickte, verfolgte er einen Indianer und war im Begriff, denselben mit dem Säbel zusammenzubauen. Von dem Pfarrer war B. Buren am halben Körper gladdient. Die Indianer wurden völlig in die Furcht geschlagen und mußten alles, außer den Pferden, zurücklassen. Während des Geschehens fand ein Teil der Indianer als Verfolger, von den Pferden sprangend. Diese Thatsache erscheint wundersam, daß nur der es glauben kann, der nicht der Pierce'schen Administration zu Gute gesprochen hat.

Der Captain lag 3 Tage am Boden, ehe ärztliche Hilfe kam und als er nach Hause gebracht wurde, gab er den Geist auf. Capt. Van Buren war ein tapferer Mann. In der Schlacht bei Contreras hatte er eine Wunde im Unterarm erhalten, die ihn 5 Jahre lang abhielt, ein Pferd zu bestehen. — Seit dem Gesetz des Von Buren sollten die Indianer den Tod ihrer Freunde dadurch gerächt haben, daß sie eine Partie Mexikaner und Amerikaner auf dem Lande des Mai, Durat überholten und 5 getötet erwarteten.

Washington. Es ist hier von einer von Marx und dem russischen Gesandten Medem ein Vertrag zwischen Russland und den Ver. Staaten eingetragen worden, welcher seine Verpflichtungen in Nord-Amerika gegen den Yankees verhindern möchte, da er in Europa ein Anteil nicht gut realisieren kann. Die 30 Millionen in der Hausesse sind riesig wie gebrauchter Speck bei den Indianern, aber sie sind gar viele amerikanische Nationen daran.

Im Senate brachte Padge den freien Antrag ein, daß dem Präsidenten der Ver. Staaten eine Art föderaler Haushalt auf Bundesbasis eingerichtet werde. Zu dem Gebote soll er erledigen 1) einen Geheimsekretär mit \$ 2500 jährl. Gehalt, 2) einen Geheimsekretär mit \$ 1600, 3) einen Haushaltmeister mit \$ 1000, 4) einen Kammerdiener mit \$ 900 und einen Palais mit \$ 750 jährl. Hierzu sollen nun für das laufende Jahr \$ 6750 benötigt werden; außerdem noch jährlich \$ 6500 zu Schreibmaterialien und Büchereinkäufen für den Präsidenten.

Jones sprach dagegen, da eine Mehrausgabe für den Präsidenten ein Verlust gegen die Verfassung sei, allein die herzliche Worte wurde von den europäischen Gläubigern gegen Russland bestanden.

Der Präsident bat ein Befehl

an das Postdepartement das Verlängerung eines

Schlusses von einem Posttag ohne gültige

Entschuldigung als künftige Urfahrt an-

sie einen Postmeister abzuholen.

New-York. Dr. Gottmann, ausserordentlicher russischer Gesandte ist mit dem Dampfschiff Indiana von Europa eingetroffen. Dr. Gottmann hat früher längere Zeit in Donaldsonville gelebt. Er bat sich bereits zum Ehre seines Herrn und Meisters Nikolaus gemacht. Die Delta erzählte mit stolchem Begegnen, daß nach den Reden Gottmanns, der Zar begierig ist, gute Freundschaft mit Amerika zu halten. Nikolaus spricht von den Ver. Staaten nur mit großer Abneigung und in sehr ansehnlicher Weise.

Die Republik sei für die politischen Leiter der Vereinigten Staaten keinem Lande Cuba soll an die Ver. Staaten fallen, so ist die Meinung des Zaren.

Ein Hauptfeind ist ein russischer Kaiser, aber ein noch größerer Hauptfeind ist ein amerikanischer Lobbyist.

Einwanderung während des Juni in New-York.

Deutsche 11,117

England u. Irland 19,850

Frankreich 7,900

Spanien 79

Aus Westindien 277

Dies zeigt einen kleinen Rückgang der deut- schen Einwanderung und wir können uns deshalb unter jeglichen klimatischen Verhält- nissen nur freuen.

Cape May. 24. Juli. Die zahlrei- chen Badegäste, welche hier versammelt waren, haben sich größtenteils in aller Eile wieder aus dem Stause gemacht; weil die Coletta plötzlich mit großer Hesitanz hier aufgetreten ist.

Panzer. Delware, 20. Juli. Ein Re-

ger verfaßte die Tochter seines Herrn und erfaßt 2 Polizisten, die ihn zu verhafteten.

Baltimore. 2. August. Von allen Seiten gehen uns Klagen über die außer- ordentliche und anhaltende Höhe des gegenwärtigen Sommers zu. Baltimore wurde gestern und vorgestern von starken Gewittern heimgesucht, ohne daß jedoch die Atmosphäre erheblich abgelöscht worden wäre. Gestern Morgen war es außerordentlich schwül und das Wetterglas stieg bis auf 96 Grade. Kein Lustig auf Erquickung; dabei reingen und des Tages die Blüten und des Nachts blutdürstige Mosquitos und noch andere Insekten bis auf den Tod. Die ältesten Leute erinnern sich nicht, einen höheren Sommer erlebt zu haben und wenn es so fortgeht, dürfen wir wohl erwarten, daß die Sonne vor Eintritt des Herbstes noch manches an der Ungeziefer, wie die Blüten, Mosquitos und Ameisen-Nörder ausbrüten wird.

— Die jungen Dienstleute der Altstadt —

Gestern Abend wurde ein ganzer Schwarm

amerikanischer Larven in Herrentüren im

gottesfürchtigen Stadthilf verhaftet. Die Dienstleute hatten schon funkenlang berum-

rumt auf den Straßen und in den Spe- lunkten gezerrt und traktiert — Hoffnungsvolles, frisches Geschick!

Cincinnati. 31. Juli. Emil Gu-

bauer fahrt in die Offizie des „Hochwo-

rdens“, nach gestern früh gegen 9 Uhr an der

Cyclera.

— In Indianapolis hat sich, wie wir aus den dort erscheinenden „Freie Presse“ erfahren,

ein Verein mit dem sehr bescheidenen Namen „Sau bunt s. Verein“ gebildet. Als Hauptpunkte seiner Statuten sind folgende angegeben:

1. Dieses Mitglied muß Proben seiner Sauhu-donatur bereits abgelegt haben.

2. Vor Allem muß dies der Captain oder Präses gehabt haben; denn er muß ein losloser Saubund sein.

Motto des Vereins ist der alte Spruch, den Goethe Lichtenberg geschildert:

„Als ich so kannibalisch war, wie fünf

Hundert Säuer.“

Territorium U. S. A. Über die Niedermelung von Guanicoe erfahren man nachträglich aus dem Munde von Kanose, daß er in Europa ein Anteil nicht gut realisieren kann. Die 30 Millionen in der Hausesse sind riesig wie gebrauchter Speck bei den Indianern, aber sie sind gar viele amerikanische Nationen daran.

— Im Senate brachte Padge den freien Antrag ein, daß dem Präsidenten der Ver. Staaten eine Art föderaler Haushalt auf Bundesbasis eingerichtet werde.

Die 30 Millionen in der Hausesse sind riesig wie gebrauchter Speck bei den Indianern, aber sie sind gar viele amerikanische Nationen daran.

— Im Senate brachte Padge den freien Antrag ein, daß dem Präsidenten der Ver. Staaten eine Art föderaler Haushalt auf Bundesbasis eingerichtet werde.

Die 30 Millionen in der Hausesse sind riesig wie gebrauchter Speck bei den Indianern, aber sie sind gar viele amerikanische Nationen daran.

— Im Senate brachte Padge den freien Antrag ein, daß dem Präsidenten der Ver. Staaten eine Art föderaler Haushalt auf Bundesbasis eingerichtet werde.

Die 30 Millionen in der Hausesse sind riesig wie gebrauchter Speck bei den Indianern, aber sie sind gar viele amerikanische Nationen daran.

— Im Senate brachte Padge den freien Antrag ein, daß dem Präsidenten der Ver. Staaten eine Art föderaler Haushalt auf Bundesbasis eingerichtet werde.

Die 30 Millionen in der Hausesse sind riesig wie gebrauchter Speck bei den Indianern, aber sie sind gar viele amerikanische Nationen daran.

— Im Senate brachte Padge den freien Antrag ein, daß dem Präsidenten der Ver. Staaten eine Art föderaler Haushalt auf Bundesbasis eingerichtet werde.

Die 30 Millionen in der Hausesse sind riesig wie gebrauchter Speck bei den Indianern, aber sie sind gar viele amerikanische Nationen daran.

— Im Senate brachte Padge den freien Antrag ein, daß dem Präsidenten der Ver. Staaten eine Art föderaler Haushalt auf Bundesbasis eingerichtet werde.

Die 30 Millionen in der Hausesse sind riesig wie gebrauchter Speck bei den Indianern, aber sie sind gar viele amerikanische Nationen daran.

— Im Senate brachte Padge den freien Antrag ein, daß dem Präsidenten der Ver. Staaten eine Art föderaler Haushalt auf Bundesbasis eingerichtet werde.

Die 30 Millionen in der Hausesse sind riesig wie gebrauchter Speck bei den Indianern, aber sie sind gar viele amerikanische Nationen daran.

— Im Senate brachte Padge den freien Antrag ein, daß dem Präsidenten der Ver. Staaten eine Art föderaler Haushalt auf Bundesbasis eingerichtet werde.

Die 30 Millionen in der Hausesse sind riesig wie gebrauchter Speck bei den Indianern, aber sie sind gar viele amerikanische Nationen daran.

— Im Senate brachte Padge den freien Antrag ein, daß dem Präsidenten der Ver. Staaten eine Art föderaler Haushalt auf Bundesbasis eingerichtet werde.

Die 30 Millionen in der Hausesse sind riesig wie gebrauchter Speck bei den Indianern, aber sie sind gar viele amerikanische Nationen daran.

— Im Senate brachte Padge den freien Antrag ein, daß dem Präsidenten der Ver. Staaten eine Art föderaler Haushalt auf Bundesbasis eingerichtet werde.

Die 30 Millionen in der Hausesse sind riesig wie gebrauchter Speck bei den Indianern, aber sie sind gar viele amerikanische Nationen daran.

— Im Senate brachte Padge den freien Antrag ein, daß dem Präsidenten der Ver. Staaten eine Art föderaler Haushalt auf Bundesbasis eingerichtet werde.

Die 30 Millionen in der Hausesse sind riesig wie gebrauchter Speck bei den Indianern, aber sie sind gar viele amerikanische Nationen daran.

— Im Senate brachte Padge den freien Antrag ein, daß dem Präsidenten der Ver. Staaten eine Art föderaler Haushalt auf Bundesbasis eingerichtet werde.

Die 30 Millionen in der Hausesse sind riesig wie gebrauchter Speck bei den Indianern, aber sie sind gar viele amerikanische Nationen daran.

— Im Senate brachte Padge den freien Antrag ein, daß dem Präsidenten der Ver. Staaten eine Art föderaler Haushalt auf Bundesbasis eingerichtet werde.

Die 30 Millionen in der Hausesse sind riesig wie gebrauchter Speck bei den Indianern, aber sie sind gar viele amerikanische Nationen daran.

— Im Senate brachte Padge den freien Antrag ein, daß dem Präsidenten der Ver. Staaten eine Art föderaler Haushalt auf Bundesbasis eingerichtet werde.

Die 30 Millionen in der Hausesse sind riesig wie gebrauchter Speck bei den Indianern, aber sie sind gar viele amerikanische Nationen daran.

— Im Senate brachte Padge den freien Antrag ein, daß dem Präsidenten der Ver. Staaten eine Art föderaler Haushalt auf Bundesbasis eingerichtet werde.

Die 30 Millionen in der Hausesse sind riesig wie gebrauchter

Thermometerstände		
der letzten Woche in Neu-Braunfels nach Neaumur.		
Wochen:	Neaumur:	August:
17	19.8	20.7
18	19.9	22.9
19	19.9	27.5
20	20	27.5
21	17.5	27.6
22	17.8	27.3
23	17.9	27.4

Auzeigen.

Zur Nachricht

Ein Jahres-Abonnement auf die Neu-Braunfels Zeitung umfasst 52, ein Vierteljahr Abonnement 13 laufende Nummern derselben, mit jeder beliebigen Nummer, also zu jeder Zeit, können Abonnenten eintreten. Der Abonnementverein von § 4 — fürs Jahr, § 2 — fürs Halb- und § 1 — fürs Vierteljahr ist im Verein zu entrichten; die Gebühren für Abonnenten, ebenfalls.

Zur Annahme von Abonnementsgeldern und Anzeigengebühren haben sich gültig erweitert und sind ermächtigt worden, Herr Petreys in Austin City, Herr Dr. A. Berkelmann in Beltonville, Ill.; Herr Geo. Pfeiffer in Corpus Christi; Herr Projessor Wille in La Grange; Herr Dr. V. Behr in Silverdale; Herr W. Döbber in Fredericksburg; Herr A. Pohlmeier Johnson in Bastrop; Herr C. Wuppermann in Seguin; Herr Carl. A. Büchel in Indianola; Herr W. Bellinger in San Antonio.

Abonnements, welche nicht vor Absatz angekündigt werden, werden als auf weiterer erneut betrachtet, und Anzeigen ohne Angabe, wie viele Male sie eingerichtet werden sollen, so lange widerholt, bis Gegenwerde erfolgt.

Die Redaktion.

Bu verkaufen.

Eine wohleingerichtete mit den erforderlichen Gebäuden (Korn- u. Klaubstadel) versehene, in der gesuchten Lage des Oberriges der Meilen von Neu-Braunfels, eine Meile vom Walos Spring gelegene Farm mit 50 Acres Land; davon neun in Kultur und Beerenfrüchten, nicht dem nördlichen Hügelberg ist zu verkaufen.

Mehrere darüber wird die Redaktion der Neu-Braunfels Zeitung mitzuteilen die Güte haben.

40-53 Neu-Braunfels, 22. August 1854.

Verkündung.

Der Unterzeichnete warnt hiermit Jeder- man vor einem Abenteuer der sich Wasa nennt, von politischer Klein in Italien geboren und sich eine Zeit lang in Deutschland aufgehalten haben will. Dieser ist schlan- ker Statue, blond, leicht gebrochen Deutsch und Englisch und kam vor circa 2 Monaten mittellost hierher. Der Unterzeichnete ver- schaffte ihm für \$ 50 Gold, den er zu Gil- garten verabredete und mit denselben ver- handelt, weder Dokt noch sein Vorar be- gäblich. Er ging nach Corpus Christi, von da ins Land und wird sich wohl nach San Antonio gewandt haben.

Indianola, 18. August 1854.

40] J. W. Neust.

Bekanntmachung.

Gegen seitigen Ueberkommenen infolge ih vom deutligen Tage an einer Compagnie-Geschäft „Sherwood & Seele, ganz-Kommissionär“, sowie alle damit in Verbindung stehende Geschäftsvorstellungen aufgelöst.

Neu-Braunfels, den 14. August 1854.

39] Hermann Seele.

Administration-Notice.

Letters of Administration were granted to the undersigned at the June Term 1853, by the County Court, held in and for the County of Comal, Texas, on the Estates of the following deceased persons viz: Philipp Mueller decd. Jost Andres decd. Fried. Lochr decd. Peter Baum- chen decd. Johann Elbert decd. H. Mandelbach decd. J. F. Michel decd. Ph. Adam Michel decd. This is therefore to notify all persons having claims against said Estates, to present them, duly authentiated, within the time prescribed by law, for payment.

New-Braunfels August 1854.

With. Gerhard, Administrator.

L O S T .

The certificate Nr. 56 of Heinrich Neibich issued by G. H. Sherwood calling for 640 acres in Fisher's et Miller's colony; in Howards District N. 127. 128. Date not recollect. If not heard from within the time prescribed by law I shall apply for a duplicate.

Widow Neibich, now married to Behrens. Fredericksburg Gillespie Co. July 1854.

LOST OR STOLEN

the certificate Nr. 142 issued by W. F. Evans commissioner to the heirs of Jacob Blanck calling for 640 acres in Fisher's et Miller's colony. Date and number of section not recollect. If not heard from within the time prescribed by law, I shall apply for a duplicate.

Widow Margaretha Blanck. Fredericksburg, Gillespie Co.

Aug. 1. 1854.

ADMINISTRATOR-NOTICE.

Letters of Administration having been granted to the undersigned by the County-Court of Comal County for the settlement of Estates of deceased persons etc. at its April term for 1854 upon the Estate of Christopher Syring deceased late of said County. All persons indebted to said Estate are required to make immediate payment and those having claims against said Estate to present them according to law or the same will be barred.

New-Braunfels August 9th. 1854.

Maria Syring, Administratrix of the Estate.

Administrators Notice.

Letters of Administration having been granted to the undersigned by the County-Court of Comal County for the settlement of Estates of deceased persons etc. at its June term for 1854 upon the Estate of Anton Friesenthal deceased late of said County. All persons indebted to said Estate are required to make immediate the payment and those having claims against said Estate to present them according to law.

New-Braunfels, August the 9. 1854.

Maria Syring,

38-43] Administratrix of the Estate.

Administrators - Notice.

The undersigned having been appointed by the County Court of Comal County for the settlement of Estates of deceased persons &c. at its June term for 1854 upon the Estate of Anton Friesenthal deceased late of said County. All persons indebted to said Estate are required to make immediate payment and those having claims against said Estate to present them as prescribed by law.

New-Braunfels, August 9. 1854.

C. F. Blum, Administrator.

Administrator.